

Keine käsigen Schwellungen der Plaques. In der Milz zwei durch die Oberfläche durchschimmernde gelbweisse Heerde. Der eine von der Grösse einer Linse, der andere etwa hirsekorngross. Beim Anschneiden entleert der erstere theilweise über die Milzoberfläche prominirende, weiche Eitermassen unter Hinterlassung einer Caverne. Nieren und Genitalien ohne Abnormität. In der Pia mater des Gehirns, besonders am kleinen Gehirn, mehrere fleckige Blutergüsse.

9.

Struma cystica bei einem Korsak (Canis corsac).

Von Dr. F. Hilgendorf und Dr. A. Paulicki in Hamburg.

Bei einem Anfangs August 1869 im Hamburger zoologischen Garten gestorbenen Korsak bot die rechte Schilddrüse folgende Eigenthümlichkeiten dar. Die-selbe hat eine längliche Gestalt, ist etwa von dem doppelten Umfang der linken Schilddrüse, von welcher sie vollständig getrennt ist, misst in der Länge etwas über 2 Cm., in der Dicke 1 Cm. und zeigt durch die Oberfläche des im Uebrigen braunroth gefärbten Organs durchschimmernd mehrere gelbliche, bei durchfallendem Licht durchscheinende, flucturende bis erbsengrosse Stellen, die beim An-schneiden eine wässrige, trübe, gelblich gefärbte Flüssigkeit entleeren. Auf einem Durchschnitt sieht man neben mehreren kleineren eine grössere Cyste, die fast den dritten Theil des ganzen Organs einnimmt und welche, wie die übrigen nach Ent-leerung der Flüssigkeit eine glatte Cystenwand zurücklässt. Die linke Schilddrüse ist vollständig ohne Cysten. Im Magen ein 4 Cm. langer Rundwurm. Die Nieren sind an ihrer Oberfläche mit einigen ausgezackten, vertieften Stellen versehen, die von einem schwarz pigmentirten Hof umgeben sind. Sonst keine Abnormität in den übrigen Organen.

10.

Eine wichtige Frage der medicinischen Moral.

Von Dr. van Hartsen, z. Z. in Pau.

Prof. Niemeyer fängt sein Hauptstück über die Therapie des Trippers mit folgenden Worten an:

„Die allein zu empfehlende, aber auch ganz sichere Prophylaxis gegen den Tripper ist die Vermeidung jeder Gelegenheit zur Ansteckung. Wir fühlen keinen Beruf, diesem Ausspruche Rathschläge für liederliche Leute, welche ungestraft Ausschweifungen begehen wollen, hinzuzufügen.“

Wir gestehen, dass uns diese Erklärung in dem Munde eines ausgezeichneten Mediciners überrascht hat.

Zuerst fragen wir: Warum denkt Prof. Niemeyer hierbei vorzüglich an liederliche Leute? Prophylactische Maassregeln gegen venerische Krankheiten können ja auch Anderen nützen, z. B. jenem ganz ruhigen Ehemann, der von der Treue seiner Frau keine mathematische Gewissheit hat! Jedenfalls ist es ungerecht, dem Publikum Rathschläge vorzuenthalten aus Furcht, dass Missbrauch damit getrieben werden wird.

Weiter kommt es uns bedenklich vor, durch Furcht vor venerischer Ansteckung die Leute von Ausschweifungen abhalten zu wollen. Furcht ist eigentlich eine Art von Feigheit. Und wer durch keine besseren Motive von Ausschweifungen abgehalten wird, der wird, sobald ihm die Gelegenheit zu natürlicher Befriedigung erschwert wird, leicht zu unnatürlichen kommen.

Thatsächlich scheint Prof. Niemeyer den Fehler seiner Methode selbst anzuerkennen. Wäre nehmlich seine Methode richtig, so hätte er eigentlich die ganze Therapie des Trippers ignoriren sollen. Anstatt derselben hätte er dann etwa reden sollen, wie folgt: „Wir fühlen keinen Beruf, die Liederlichkeit zu ermutigen; die venerischen Krankheiten sind da, um von der Liederlichkeit abzuschrecken; wider dieselben kämpfen, würde den Reiz zur Sittlichkeit abstumpfen; wer einen Tripper hat, geniesst seine verdiente Strafe; es wäre ungerecht, ihn derselben zu entheben“ u. s. w. . . .

Wir wollen keineswegs leugnen, dass der Mediciner das Recht hat, Moralist zu sein. Vor Allem aber soll er Mediciner bleiben. Nie darf er die Aufgabe seines Berufs ethischen Speculationen opfern. Und die Aufgabe des Mediciniers ist es, der Ausbreitung der Krankheiten — mit Einschluss der venerischen Krankheiten — wo irgend möglich, vorzubeugen. Er ist also nicht entschuldigt, wenn er die allgemeine Sittlichkeit dadurch zu heben sucht, dass er sich weigert, prophylactische Maassregeln gegen die venerischen Krankheiten bekannt zu machen.

Druckfehler.

Bd. XLVIII. Seite 129 Zeile 3 v. u. lies zwischen den Drüsen statt der Drüsen

- 143 - 1 v. u. lies Im Längsdurchschnitt statt Im optischen Durchschnitt
- 144 - 9 v. o. lies W statt E
- 168 - 1 v. u. lies 170 statt 169
- 175 - 1 u. 2 v. o. ist „welche wiederum aus zwei Lagen zusammengesetzt ist“ zu streichen
- 315 - 17 v. o. lies so statt 50
- 318 - 15 v. o. lies stern- statt kern-
- 319 - 8 v. u. lies nie statt wie